



# SYNOPSIS

Das schroffe, geheimnisvolle Schweizer Bergtal Bergell hat eine aussergewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren sie alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Allen voran der weltbekannte Bildhauer, Maler und Graveur Alberto, der die Kunstwelt mit seinen dünnen Skulpturen revolutionierte. Annetta, die strenge Mutter und ruhender Pol im Kreis ihrer Lieben, hielt die Familie im Inneren zusammen.

Das intensive familiäre Zusammenleben, eingebettet in die karge alpine Landschaft, schuf eine besondere Voraussetzung für die künstlerische Entfaltung der Giacomettis. Offenheit, der Austausch mit anderen Kulturen und das Leben in Metropolen prägten ihr Leben und Werk.

Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich auf die Spuren der Familie Giacometti. Meisterhafte Gemälde – gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft – lassen ins Innerste dieser eindrücklichen Familie blicken.

# SHORT LOGLINE

Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich auf die Spuren der Familie Giacometti und nimmt uns mit auf eine Reise zu den Ursprüngen ihrer Kreativität. Meisterhafte Gemälde gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft, lassen tief ins Innerste dieser aussergewöhnlichen Künstlerfamilie blicken.

# INHALTSVERZEICHNIS

Synopsis	2
Inhalt	3
Kontakt	4
Anmerkungen der Regie	6
Rezension	7
Crew	8
Profil Susanna Fanzun ( <i>Buch, Regie, Koproduzentin</i> )	9
Profil Samir ( <i>Produzent</i> )	10
Profil Hania Rani ( <i>Pianistin</i> )	11
Filmografie Dschoint Ventschr	12
Filmografie Vinca Film	13
Stills	14

# [ KONTAKT ]

## **Verleih**

Vinca Film GmbH  
Limmatstrasse 291  
8005 Zürich  
+41 43 960 39 16  
info@vincafilm.ch // www.vincafilm.ch

## **Presse D-CH**

RKPR Koller Varley + Co  
Romi Koller  
+41 79 249 20 12  
romi.koller@rkpr.ch // www.rkpr.ch

## **Produktion**

Dschoint Ventschr Filmproduktion AG  
Samir  
Molkenstrasse 21  
8004 Zürich  
www.dvfilm.ch

## **Co-Produktion**

Pisoc Pictures Scrl  
Susanna Fanzun  
Via da Pedra Grossa 430 D  
7550 Scuol

# INHALT

Viele kennen Alberto Giacometti, doch nur wenige wissen von seiner Herkunft. Die Künstlerfamilie Giacometti aus dem Bergell ist einzigartig. Eine Familie, die in vielen Aspekten kreativ war. Vom Vater Giovanni, über seiner Frau Annetta bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno. Alle sind im Bergell geboren und alle ruhen auf dem Friedhof von Borgonovo, einem kleinen Dorf zwischen steilen Felsgipfeln. Diese talentierten Menschen waren durch eine harte alpine Landschaft geprägt. Gleichzeitig war aber Offenheit und der Austausch mit anderen Kulturen und das Leben in Metropolen ein wichtiger Teil ihres Lebens.

Das intensive familiäre Zusammenleben schuf eine besondere Voraussetzung für die Entfaltung ihres künstlerischen Werks. Die Regisseurin Susanna Fanzun lebt im Engadin und war schon als Kind fasziniert von den Illustrationen im Rätoromanischen Märchenbuch «Parevlas Engiadinaisas». Giovanni Giacomettis Bilder haben sich ihr unvergesslich ins Gedächtnis eingepägt. Als Filmemacherin hat sie sich immer wieder mit den Giacomettis auseinandergesetzt.

Fanzun, selbst von der alpinen Landschaft des Engadins geprägt, suchte Zeitzeugen, die die Familienmitglieder persönlich gekannt haben. Die Frage, was zwischen den meisterhaften Gemälden und flüchtigen Skizzen in dieser Familie geschah, treibt sie um. Die Spurensuche führte sie in private und öffentliche Archive, sie sprach mit Zeugen im Bergell und ausserhalb des Tales und fügt viele Preziosen stimmungsvoll zu einer dichten Familiengeschichte zusammen. Die Gemälde und flüchtige Skizzen – die immer in ihrer Ganzheit gezeigt werden – lassen uns ins Innerste der Familie blicken.

Die Familiengeschichte wird durch unbekannte und bekannte Briefe der Familienmitglieder erzählt. Fanzun folgt den Spuren des Vaters, der Mutter und der Geschwister. Der Film setzt sich jedoch durch ein entscheidendes Merkmal von anderen ab: Die Regisseurin führt mit weiblichem Blick durch die Erzählung. Es ist die filmische Reflexion, die die zentrale Figur der Ehefrau und Mutter Annetta Stampa gebührend zu behandeln weiss, und ihren Einfluss auf ihren Mann und ihre berühmten Kinder aufzeigt. Die Musik zum Film hat die Pianistin Hania Rani komponiert und mit der Cellistin Dobrawa Czocher interpretiert. Im Sog Hania Ranis Musik tauchen wir in den Familienkosmos ein.



# ANMERKUNGEN DER REGIE

SUSANNA FANZUN

Als Dokumentarfilmschaffende interessiere ich mich für erzählte Geschichte und erkenne einen grossen Wert darin, die Geschichten aus meinem Umfeld zu fixieren. Die Künstlerfamilie Giacometti zieht mich seit vielen Jahren in ihren Bann. Die Eltern Giovanni und Annetta mit ihren Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno wohnten in meinem Nachbartal, dem Bergell. 2001 wurde der 100-jährige Geburtstag von Alberto Giacometti gefeiert. Ich wollte damals für die Televisiun Rumantscha (RTR) einen kurzen Dokumentarfilm machen.

Mit meiner kleinen, privaten Kamera nahm ich erste Gespräche auf. Ich sprach damals mit der Nachbarin, mit Verwandten, einer der Haushälterinnen der Familie und weiteren Zeitzeuginnen, die mir vom Künstler und Menschen Alberto erzählten. Der Direktor von der Televisiun Rumantscha war zu Beginn dem Projekt gegenüber kritisch gestimmt. Als er meine Rechercheinterviews sah, gab er mir begeistert grünes Licht für den Dokumentarfilm, den ich «Nos Alberto – Unser Alberto» nannte.

Es war im 2002 mein erster Dokumentarfilm an den Solothurner Filmtagen. Wenige Jahre nach meinen Interviews lebte nur noch eine einzige der Zeitzeuginnen. Da war ich stolz, dafür gekämpft zu haben, diese Geschichte erzählen zu dürfen. Ich hatte ein Stück Zeitgeschichte, die nicht mehr aufgezeichnet werden konnte, gesichert. Die damaligen Interviews konnte ich für meinen neuen Film über die Künstlerfamilie nutzen.

Oft hörte ich «nicht schon wieder Giacometti, gibt es nicht schon genug über die Giacomettis?» Nein, denn mich hat der Blick auf die Familie um Alberto Giacometti interessiert. Es ist eine Geschichte, die bis anhin filmisch nicht erzählt wurde. Welche Stimmung herrschte zwischen dem Malen der Gemälde und Skizzen bei den Giacomettis? Für diesen neuen Film reiste ich diesmal auch nach Paris. Auch da interviewte ich Menschen, welche die Familienmitglieder persönlich kannten und ich fixierte ein Stück Zeitgeschichte. Für mich als Dokumentarfilmschaffende ist das sinnstiftend.

Die Extrakte, die im Film vorkommen, sind nur ein kleiner Teil der wunderbaren Erzählungen. Die ganzen Gespräche bleiben erhalten und sind wertvolle Zeitdokumente. Das innere Familienleben der Giacomettis konnte ich mit Zitaten aus ihren zahlreichen Briefen und Texten untermauern. Ein grossartiger Schatz sind auch ihre Zeichnungen, Skizzen und Malereien, die uns ins Innerste der Familie blicken lassen. Heute würde man von Selfies sprechen. Nach zehn Jahren Arbeit freute ich mich sehr an den Solothurner Filmtagen 2023 die Weltpremiere feiern zu können und die Geschichte dieser ausserordentlichen Familie erzählen zu dürfen.



Das Wohnhaus der Familie Giacometti

# REZENSION

## PAUL MÜLLER, KUNSTHISTORIKER

Das ungebrochene Interesse an der Künstlerfamilie Giacometti gründet nur zum Teil in der kunsthistorischen Relevanz. Vielmehr entspringt es der Faszination für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft, die aus dem abgelegenen Bergtal in die Welt ausstrahlte. Waren es vielleicht nicht nur die je eigenen, zweifellos grossen Talente, die das Oeuvre von Vater und Söhnen ausmachten, sondern die engen Familienbande, die Basis und Bedingung für ihr einzigartiges Schaffen war? Welchen Part spielte dabei das soziale Umfeld und die wechselnden Schauplätze, Engadin, Bergell, Paris? Der Zusammenhalt der Familie unter einer starken Mutter ist ein Kernthema des Films und bestätigt sich auch bei der Lektüre der Korrespondenz. Doch Susanna Fanzun zeichnet nicht einfach ein harmonisches Familienidyll, sondern blendet auch problematische Seiten nicht aus. So fühlte sich Diego, wie Claude Delay erzählt, als Knabe gegenüber dem Lieblingssohn Alberto zurückgesetzt und suchte die Aufmerksamkeit der Eltern zu gewinnen, indem er sich absichtlich verletzte. Diego war ein unsteter Abenteurer, der erst zur Ruhe kam, als er 1925 auf Rat der Mutter zu Alberto nach Paris zog.

Indem Susanna Fanzun in ihrem Film die Geschichte der Familie nacherzählt, nähert sie sich dem Faszinosum Giacometti über das Biographische, nicht über das Künstlerische. Angesichts der ausufernden kunsthistorischen Literatur ist dieser Ansatz zu begrüssen und man ist froh, nicht mit langatmigen Bildanalysen konfrontiert zu werden. So sind die gezeigten Werke primär dokumentarischer Natur und keine Bildlegenden stören den visuellen Eindruck. Besondere Sorgfalt wurde auf den Abgleich der Farben anhand der Originale verwendet, ein Aspekt, der in Dokfilmen (wie auch in Printmedien) häufig vernachlässigt wird.

Es ist ein besonderer Verdienst Fanzuns, dass sie – z.T. mittlerweile verstorbene Zeitzeugen – vor die Kamera eingeladen hat und diese aus ihren persönlichen Begegnungen mit den Giacomettis Wissenswertes zu berichten wussten. So das Patenkind von Alberto, die 1913 geborene Haushälterin, die noch den Vater Giovanni kannte, der Fotograf Ernst Scheidegger und der Kunsthändler Eberhard W. Kornfeld, beides Freunde von Alberto und die französische Fotografin Sabine Weiss, die mit Albertos Frau Annette eng befreundet war.

Das Engadin und das Bergell als prägende Biotop für das künstlerische Schaffen vieler Künstler war vor zwei Jahren in Evian Thema einer Ausstellung. Dies gilt in besonderem Masse für die Künstlerfamilie Giacometti, welche die warme Jahreszeit in Maloja, den Winter im Bergell verbrachte. Die Landschaftsaufnahmen im Film sind ein visueller Genuss und bilden einen kongenialen Kontrapunkt zu den Gemälden von Giovanni und Alberto.

*Paul Müller, 17.01.2023*

# CREW

<b>Drehbuch</b>	Susanna Fanzun
<b>Regie</b>	Susanna Fanzun
<b>Produzent</b>	Samir
<b>Co-Produzentin</b>	Susanna Fanzun
<b>Produktionsleitung</b>	Sophia Rubischung
<b>Kunsthistorische Produktionsleitung</b>	Stéphanie Eberle-Senn
<b>Kamera</b>	Pierre Mennel S.C.S Stefan Dux Susanna Fanzun
<b>Ton</b>	Markus Graber Matteo di Pellegrini Florian Hinder Florent Tupin Jürg Rageth
<b>Schnitt</b>	Manfred Zazzi
<b>Musik</b>	Hania Rani
<b>Mischung</b>	Manfred Zazzi
<b>5.1 Mischung</b>	Peter von Siebenthal



# SUSANNA FANZUN

AUTORIN, REGISSEURIN & KOPRODUZENTIN



Susanna Fanzun wurde 1963 in Scuol geboren und wuchs in Tarasp im Engadin auf. Sie ist verheiratet und Mutter einer Tochter und eines Sohnes. Sie ist Mitglied des Stiftungsrates bei Pro Helvetia.

1985 erlangte sie ihr Lehrerpapent und machte ausserdem Ausbildungen als Radio- und Fernsehjournalistin, Produzentin und Dokumentarfilmerin an verschiedenen Schulen im In- und Ausland. Von 1986 bis 2013 war sie bei Radiotelevision Svizra Rumantscha angestellt. Seit 1988 ist sie ausserdem als Journalistin tätig. 1997 begann sie, sich als Dokumentarfilmerin zu betätigen. Als freie Journalistin arbeitet sie ausserdem für verschiedene Publikationen.

Sie engagiert sich in verschiedenen feministischen Organisationen und ist unter anderem Mitorganisatorin der Frauenfilmtage in Graubünden, Nachtfrau im Frauenhaus und gibt Medienkurse für Frauen. Seit 2009 ist Fanzun Mitglied der CIR, Cineasts Independents Rumantschs, seit 2017 als Präsidentin. Im November 2012 gründete sie die Produktionsfirma Pisoc Pictures Scrll.

Neben mehreren Künstlerportraits hat Susanna Fanzun verschiedene Filme zum Alltag im Alpenraum geschaffen. Themen, die dabei im Zentrum stehen, sind: Bauerntum, Alpwirtschaft, Kindheit sowie Älterwerden.

Im Jahr 2012 gründete Susanna Fanzun ihre eigene Produktionsfirma Pisoc Pictures. Sie konnte bereits einige Dokumentarfilme entwickeln und auch produzieren. Der Film «Kühe, Käse und 3 Kinder» feierte 2015 in Solothurn seine Premiere und wurde an mehreren Festivals ausgezeichnet. Der Verleih Frenetic Films brachte den Film in die Schweizer Kinos, wo er grossen Erfolg verzeichnen konnte.

Fanzun wird von Stéphanie Eberle unterstützt, die bei Pisoc als Produktionsleiterin tätig ist und die kunsthistorischen Recherchearbeiten für den Dokumentarfilm I GIACOMETTI leitet.

## Filmografie (Auswahl)

- 2023 **I Giacometti**, Dokumentarfilm, 100 Min.
- 2019 **Ingiò sun ils chamuotschs? Siehst du die Gemen?**, Kunst-Installation im Bündner Kunstmuseum Chur, «Passion. Bilder von der Jagd»
- 2018 **Gaudenz Signorell. Sotto la neve cresce il pane**, Dokumentarfilm
- 2016 **Lana**, Dokumentarfilm 25 Min.
- 2015 **Kühe, Käse und drei Kinder**, Dokumentarfilm, 93 Min.
- 2013 **Ina idea torta**, Dokumentarfilm, 25 Min.
- 2012 **Vegl e cuntent – alt und zufrieden**, Dokumentarfilm, 25 Min.  
**Pur forever**, Dokumentarfilm, 25 Min.
- 2011 **Guarda – oz sun jau qua da chasa**, Dokumentarfilm, 25 Min.
- 2010 **Stgazzis zuppads**, Dokumentarfilm, 25 Min.  
**Da vender - chasa engiadinaisa**, Dokumentarfilm, 25 Min.
- 2009 **Un bacio a la mamma – Uorschla Janett-Tones**, Dokfilm, 25 Min.  
**Famiglia e lavur**, 2-teiliger Dokumentarfilm, je 25 Min.

## Auszeichnungen:

- Anerkennungspreis CEE, Corporaziun Energia Engiadina, 2018*
- Preis Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen Kanton Graubünden CEE, 2017*
- Preis Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen Kanton Graubünden, 2014*
- Schweizerischer Journalistenpreis, Aids Hilfe Schweiz, 2007*

## KÜHE, KÄSE UND DREI KINDER

- Publikumspreis Bergfilm Festival Tegernsee, 2015*
- Publikumspreis, Filmfestival Cuneo, 2015*
- Spezialpreis der Cassa Rurale für den besten Bergfilm, Festival della Lessinia 2015*
- Publikumspreis, Festival della Lessinia ffl.it premi dal public, 2015*

## PUR FOREVER

- Publikumspreis, Filmfestival Cuneo, 2014*

## SEGUIR LA GLÜM

- Premi da la fundaziun Pro Clostra, 1998*
- Premi Cristal da la CRR, 1997*



# SAMIR

## PRODUZENT

Geboren 1955 in Bagdad, Irak, zog Samir als Kind zu Beginn der 60er Jahre mit seinen Eltern in die Schweiz. Anfang der 70er Jahre besuchte er die Schule für Gestaltung in Zürich und machte danach eine Lehre als Typograph.

Nach einer Ausbildung zum Kameramann begann er Mitte der 80er Jahre seine eigenen Filme zu realisieren, die an diversen Festivals durch ihren innovativen Charakter Aufsehen erregten. Seine Werkliste umfasst inzwischen über 40 Kurz- und Langspielfilme. In den 90er Jahren arbeitete er zudem für diverse deutsche Sender (ZDF, ARD, PRO 7 u.a.) als Regisseur von Serien und Fernsehfilmen. Samir hat für die Expo 02 Idee und Konzeption des Pavillons «Swiss Love» entwickelt, der grossen Anklang fand.

Zusammen mit Dokumentarfilmer Werner Schweizer übernahm er 1994 die Produktionsfirma Dschoint Ventschr Filmproduktion, welche sich seither einen Namen als Talentschmiede des Schweizer Films gemacht hat.

Als Produzent hat sich Samir für vielseitige Spiel- und Dokumentarfilme wie «Dora» (2014) oder «White Terror» (2005) engagiert. Nach dem Dokumentarfilm «Iraqi Odyssey» (2014), stand er für seinen neusten Spielfilm, dem Thriller «Baghdad in My Shadow», wieder selbst hinter der Kamera.

### als Produzent (Auswahl)

- 2018 **Chris the Swiss**, Anima-Dok, 90 Min., Regie: Anja Kofmel
- 2016 **Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis**, Dokumentarfilm, 102 Min., Regie: Werner Schweizer, in Produktion
- 2014 **DORA oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern**, Spielfilm, 90 Min., Regie: Stina Werenfels
- 2012 **Operation Libertad**, Spielfilm, 90 Min., Regie: Nicolas Wadimoff
- 2009 **Räuberinnen**, Spielfilm, 80 Min., Regie: Carla Lia Monti
- 2006 **Nachbeben**, Spielfilm, 96 Min., Regie: Stina Werenfels

### als Regisseur (Auswahl)

- 2019 **Baghdad in My Shadow**, Spielfilm, 104 Min.
- 2014 **Iraqi Odyssey**, Dokumentarfilm, 163 Min.
- 2010 **Escher, der Engel und die Fibonacci Zahlen**, Dokfilm, 65 Min.
- 2005 **Snow White**, Spielfilm 110 Min.
- 2002 **Forget Bagdad**, Dokumentarfilm, 110 Min.
- 1999 **Die Jagd nach dem Tod**, TV-Film PRO 7, 90 Min.
- 1997 **Balko**, TV-Serie RTL, 2 x 47 Min.
- 1993 **Babylon 2**, Dokumentarfilm, 90 Min.

### Auszeichnungen

#### (Auswahl):

##### Iraqi Odyssey:

3. Publikumspreis, *Int. Filmfestspiele Berlin Panorama* 2015; *Best Asian Film, Abu Dhabi Film Festival* 2014; *Off. Selektion TIFF Toronto* 2015

##### Dora:

*Cineuropa Award & Cinelab Award Best Image, Bruxelles Film Festival* 2015; *Off. Selektion Int. Filmfestspiele Berlin Panorama* 2015

##### Operation Libertad:

*Off. Selektion Quinzaine des Réalisateurs Int. Film Festival Cannes* 2012; *Bester Nebendarsteller (Antonio Buil), Schweizer Filmpreis* 2013

##### Das Fräulein:

*Pardo d'oro, Int. Filmfestival Locarno* 2006; *Bestes Drehbuch, Schweizer Filmpreis* 2007

##### Nachbeben:

*Preis der Jury für Bestes Ensemble, Schweizer Filmpreis* 2007

##### Snow White:

*Bester Hauptdarsteller (Carlos Leal), Schweizer Filmpreis* 2006

##### Strahl:

*Beste Hauptrolle (Roeland Wiesnekker), Beste Nebenrolle (Johanna Bantzer), Jurypreis (Filip Zumbunn für Kamera und Licht), Schweizer Filmpreis* 2005

##### Filmpreis der Stadt Zürich:

1997 zusammen mit Werner Schweizer für ihre Verdienste für den schweizerischen Filmnachwuchs



# HANIA RANI

## PIANISTIN

Hania Rani, geboren 1990 in Danzig (Polen), ist eine preisgekrönte Pianistin, Komponistin und Sängerin. Sie studierte Klavier an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau. Ihr Debütalbum „Esja“, eine betörende Sammlung von Soloklavierstücken, wurde 2019 auf Gondwana Records veröffentlicht und erhielt vier renommierte Fryderyk Awards, darunter „Bestes Debütalbum“, „Bestes alternatives Album“ und „Bestes neues Arrangement“, eine Auszeichnung der polnischen Musikindustrie. Im selben Jahr wurde Rani bei den Empik Bestseller Awards zur „Entdeckung des Jahres 2019“ gekürt und erhielt außerdem den renommierten Sanki Award für das „Neue Gesicht der polnischen Musik“

Ihr zweites Album „Home“ wurde 2020 bei Gondwana Records veröffentlicht und zeigt, dass Rani ihre Palette erweitert: Sie fügt ihrer Musik Gesang und subtile Elektronik hinzu und wird von Bassist Ziemowit Klimek und Schlagzeuger Wojtek Warmijak begleitet. Das Album brachte Rani eine weitere bemerkenswerte Auszeichnung als „Beste Komponistin“ ein, eine weitere Anerkennung von Fryderyk und mit Rough Trade, die es in ihre essenziellen „Alben des Jahres“ aufnahmen.

Weltweite Beachtung findet Hania Rani mit ihren auf YouTube millionenfach aufgerufenen Videos. Im Jahr 2023 wurde Hania von der Regisseurin Susanna Fanzun gebeten, den Dokumentarfilm über die Künstlerfamilie Giacometti zu vertonen. Der von Gondwana Records veröffentlichte Soundtrack wurde in den Schweizer Bergen aufgenommen, wobei Hania von Schnee und Eis umgeben war, was sich in den zarten Aufnahmen widerspiegelt. Sie spielte es im Atelier des bedeutenden Bildhauers in Stampa ein.

Hania Rani lebt in Warschau und in Berlin.

*“I think I am the same as an artist and as a person. Music is my way of communication and I see the art, the music as a whole thing, with no borders, divisions, or even genres.” Hania Rani*

### Preis und Auszeichnung:

#### ESJA (Album)

*Ranis Album Esja wurde in Polen mit insgesamt vier Fryderyks ausgezeichnet, darunter in den Kategorien „Bestes Debütalbum“, „Bestes Alternative-Album“ und „Bestes Neuarrangement“. Im selben Jahr erhielt sie die Sanki-Auszeichnung als „Neues Gesicht der polnischen Musik“*



# DSCHOINT VENTSCHR

## PRODUKTION – FILMOGRAFIE (AUSWAHL)



**DSCHOINT VENTSCHR**  
**FILMPRODUKTION**

- 2023** **THE MIES VAN DER ROHES**, 80 Min. Dokfilm von Sabine Gisger  
*Festivals: Solothurner Filmtage*
- PERIPHERIC LOVE**, 90 Min. Spielfilm von Luc Walpoth (CH/IT)  
*Festivals: Solothurner Filmtage, Opera Prima*
- 2022** **ERICA JONG - BREAKING THE WALL**, 96 Min. Dokfilm von Kaspar Kasics  
*Festivals: Locarno Film Festival, Solothurner Filmtage*
- 2021** **PUSHING BOUNDARIES**, 102 Min. Dokfilm von Lesia Kordonets  
**DIDA**, 78 Min. Dokfilm von Corina Schwingruber & Nicola Ilic  
*Festivals: Vision du Reel, Compétition Burning Light*
- 2020** **RADIOGRAPH OF A FAMILY**, 81 Min.  
Dokfilm von Firouzeh Khosrovani (NOR/IR/CH)  
*Festivals: International Documentary Film Festival Amsterdam, Film fra Sor Festival*  
*Preise: Best Feature-Length Documentary IDEA, Best creative use of archive IDEA*
- DER AST, AUF DEM ICH SITZE**, 102 Min. Dokfilm von Luzia Schmid (CH/E)  
*Festivals: Zurich Film Festival, Preise: Grimmepreis 2021*
- THE SAINT OF THE IMPOSSIBLE**, 97 Min. Spielfilm von Marc Wilkins (CH)  
*Festivals: Sao Paulo IFF*
- VON FISCHEN UND MENSCHEN**, 87 Min. Spielfilm von Stefanie Klemm (CH)  
*Festivals: Chicago IFF, Max Ophüls Saarbrücken, Wettbewerb*
- SHALOM ALLAH**, 99 Min. Dokfilm von David Vogel (CH)  
*Festivals: Locarno Semaine de la Critique, München Dokfilmfestival*
- 2019** **DAS FORUM**, 116 Min. Dokfilm von Marcus Vetter (DE/CH)  
*Festivals: Dokfilm Leipzig, IDEA, HotDocs 2020*
- BAGHDAD IN MY SHADOW**, 108 Min. Spielfilm von Samir (CH/DE/UK)  
*Festivals: Locarno IFF, Arabian Sights Film Festival Washington*  
*Preise: Audience Award Washington, Publikumspreis Solothurner Filmtage*
- 2018** **CHRIS THE SWISS**, 90 Min. Dokfilm von Anja Kofmel (CH/HR/DE/IN)  
*Festivals: Cannes - Semaine de la Critique, Annecy IFF, Sao Paulo IFF*  
*Preise: Schweizer Filmpreis, Bester Dokumentarfilm, Zürcher Filmpreis*
- 2017** **VAKUUM**, 80 Min. Spielfilm, von Christine Repond (CH/DE)  
*Festivals: Black Nights Film Festival Tallinn, Beijing International Film Festival*  
*Preise: Best Actress Award für Barbara Auer, Tallinn*
- WILLKOMMEN IN DER SCHWEIZ**, 83 Min., Dokfilm von Sabine Gisger  
*Festivals: Locarno IFF, Sao Paulo IFF, Duisburger Filmwoche*
- FACING MECCA**, 27 Min. Kurzfilm von Jan-Eric Mack (CH)  
*Preise: 44th Student Academy Awards®, Palm Springs Festival Award*
- UNERHÖRT JENISCH**, 93 Min. Dokfilm von Martina Rieder & Karoline Arn
- 2016** **OFFSHORE**, 102 Min. Dokfilm von Werner Schweizer (CH)  
*Festivals: Duisburger Filmwoche*
- STILLE RESERVEN**, 97 Min. Spielfilm von Valentin Hitz (CH/DE/AT)  
*Festivals: Zurich Film Festival, Viennale, Brussels IFFF, European Union FF*  
*Preise: Golden Eye Award, ZFF*
- BON VOYAGE**, 21 Min. Kurzfilm von Marc Wilkins (CH)  
*Preise: Palm Springs Award, Schweizer Filmpreis, 89 Academy Awards, Shortlist*

### Preise (Auswahl):

#### CHRIS THE SWISS

Zürcher Filmpreis 2018  
Free Zone Film Festival 2018  
Best Human Rights Film  
Festival Européen du Film  
Fantastique Strasbourg 2018  
Grand Prize  
Anibar Animation Fest. 2018  
Grand Jury Prize Best Feature  
Film

#### FACING MECCA

Palm Springs Shortfest 2017  
Best of Festival Award  
Best Student Live Action Short  
Over 15 Minutes  
44th Student Academy  
Awards®  
Student Academy Award Narrative

#### BON VOYAGE

Palm Springs Shortfest 2016  
BEST Live Action over 15 minutes,  
Jury Award  
89th Academy Awards  
Shortlist  
Schweizer Film Preis 2017  
Bester Kurzfilm

#### HIDDEN RESERVES

Zurich Film Festival 2016  
Golden Eye

#### IRAQI ODYSSEY

Berlinale Panorama 2015  
3. Platz Publikumspreis Kategorie  
Bester Dokumentarfilm  
Schweizer Film Preis  
Nomination «Bester Spielfilm»

# VINCA FILM

## VERLEIH

Im Jahr 2014 gründeten die drei Partner Langfilm, Mira Film und TILT Production den neuen Filmverleih Vinca Film, der die von ihnen produzierten Dokumentar- und Spielfilme in der Schweiz (Deutschschweiz, Romandie und Tessin) auswertet. Seitdem bündeln sie ihre vielfältigen Erfahrungen als Produzent:innen, Regisseur:innen und Verleiher:innen. Die gesamte Auswertungserfahrung umfasst hunderte von Filmen.

Seit 2020 hat sich Vinca Film als E-Cinemapionierin (=virtuelles Kino) etabliert und beschreitet weiterhin mutig und innovativ neue Wege. 2022 öffnete sich Vinca Film auch für Produktionen, die nicht von den drei Gründer:innen produziert wurden. Diese Aktivitäten führen zu einem Ausbau der Verleihtätigkeit.

«Indem wir uns regelmässig über unsere Projekte austauschen und uns gemeinsam frühzeitig mit ihrer Auswertung beschäftigen, können wir das Potential unserer Filme besser ausschöpfen», so die Verleiher:innen. Die drei Firmen entwerfen bereits in der Vorproduktionsphase gemeinsam Auswertungsstrategien und Marktpositionierungen und entwickeln diese während des Produktionsprozesses laufend weiter.

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2023 ERICA JONG – BREAKING THE WALL von Kaspar Kasics, 95 Min.  
THE CURSE von Maria Kaur Bedi und Satindar Singh Bedi, 82 Min.  
L'AMOUR DU MONDE von Jenna Hasse, 85 Min.
- 2022 DE NOCHE LOS GATOS SON PARDOS von Valentin Merz, 110 Min.  
LOVE WILL COME LATER von Julia Furer, 81 Min.
- 2021 TAMING THE GARDEN von Salomé Jashi, 92 Min.  
FOOTBALL INSIDE von Michele Cirigliano mit Vorfilm  
DAS SPIEL von Roman Hodel, Total 99 Min.  
DAS NEUE EVANGELIUM von Milo Rau, 107 Min.
- 2020 THE WALL OF SHADOWS von Eliza Kubarska, 94 Min.  
UNTER EINEM DACH von Maria Müller, 86 Min.  
MOSKAU EINFACH! von Micha Lewinsky, 99 Min.
- 2019 DER NACKTE KÖNIG von Andreas Hoessli, 108 Min.  
EISENBERGER KUNST MUSS SCHÖN SEIN, SAGT DER FROSCH  
ZUR FLIEGE von Hercli Bundi, 94 Min.  
SOHN MEINES VATERS von Jeshua Dreyfus, 85 Min.
- 2018 LES DÉPOSSÉDÉS von Mathieu Roy, 90 Min.  
BLUE NOTE RECORDS: BEYOND THE NOTES von Sophie Huber, 85 Min.  
DAS ERSTE UND DAS LETZTE von Kaspar Kasics, 91 Min.
- 2017 DAS KONGO TRIBUNAL von Milo Rau, 100 Min.  
DIE LETZTE POINTE von Rolf Lyssy, 99 Min.

Katalog: [www.vincafilm.ch/katalog](http://www.vincafilm.ch/katalog)

# VINCA FILM

## Auszeichnungen (Auswahl):

L'AMOUR DU MONDE  
Berlinale 2023  
*Special Mention*

LOVE WILL COME LATER  
Schweizer Filmpreis 2022  
*Bester Abschlussfilm*

DE NOCHE LOS GATOS  
SON PARDOS  
Locarno Filmfestival 2022  
*Special Mention First Feature*

DAS NEUE EVANGELIUM  
Schweizer Filmpreis 2021  
*Bester Dokumentarfilm*

THE WALL OF SHADOW  
Zürcher Filmpreis 2020  
*Beste Regie Eliza Kubarska*  
Docs Against Gravity  
Filmfestival 2020, Warschau  
*Winner Audience Award*

MOSKAU EINFACH!  
Schweizer Filmpreis 2020  
*Beste Hauptdarstellerin*  
*Miriam Stein*  
Zürcher Filmpreis 2020  
*Bestes Drehbuch*  
*Bestes Kostümbild*

# STILLS

DOWNLOADS FILMSTILLS, POSTER, FLYER:  
[www.vincafilm.ch/de/katalog/56-i-giacometti](http://www.vincafilm.ch/de/katalog/56-i-giacometti)



